

Leckagesonde **MAXIMAT LW – VK ...**



Sicherheitshinweise

- Montage, Inbetriebnahme und Wartung dürfen nur durch geschultes Fachpersonal ausgeführt werden!
- Gerät nur an die in den technischen Daten bzw. auf dem Typschild angegebenen betrieblichen Nennspannung anschließen!
- Bei Montage/Wartungsarbeiten Gerät spannungsfrei schalten!
- Gerät nur unter den in der Bedienungsanleitung definierten Bedingungen betreiben!
- **Gerät nur an Messumformer MAXIMAT SHR C... anschließen!** (siehe dazu auch Bedienungsanleitung **SU3133**)

- Beim Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen (Kategorie 3 / EX-Zone 2) darf die Oberfläche des MAXIMAT LW-VK wegen einer eventuellen auftretenden statischen Aufladung nur feucht abgerieben bzw. gesäubert werden.

Funktionsbeschreibung

Die Leckagesonde MAXIMAT LW - VK ... dient in Verbindung mit dem Messumformer MAXIMAT SHR C...als **Leckagesonde** für ortsfeste Behälter zum Lagern von nichtbrennbaren wassergefährdenden Flüssigkeiten. Die Leckagesonde besitzt einen selbstüberwachenden Messkreis in Zweileiterschaltung.

Einsatzbereich

Das System Leckagesonde MAXIMAT LW-VK.. in Verbindung mit Messumformer MAXIMAT SHR C.. ist für Flüssigkeiten mit einer Dichte $>0,7\text{g/cm}^3$ geeignet.

Technische Daten

Anschlusskopf:	PBT, glasfaserverstärkt
Schutzgrad nach EN60529	IP 65
Einbau:	PVC-Kappe d63 oder Befestigungswinkel, jeweils mit Stellverschraubung
Werkstoffe:	PVC, PP oder PE
Verbindungskabel Sonde-	TPK-Kabel 2x 0,34 mm ²
Anschlusskopf:	abgeschirmt , L = 6 m
Betriebstemperatur:	-20 °C ...+60 °C
Betriebsdruck:	atmosphärisch 0,8 ... 1,1 bar
Wiederholgenauigkeit:	ca. 2 mm
Hysterese:	ca. 2 mm
Messstromkreis:	
Betriebsbereitschaft:	>18 ...<40 mA
Überfüllalarm:	>10 ...<18 mA
Leitungsbruch:	<7 mA
Kurzschluss:	>40 ...<110 mA
Messspannung	ca. 12V DC

Verbindungsleitungen zwischen Leckagesonde und Messumformer = 2-adrige Steuerleitung z.B. H05 VK
Mindestquerschnitte:

bis 50 m	0,5 mm ²
bis 100 m	0,75 mm ²
bis 250 m	1 mm ²
bis 500 m	1,5 mm ²

DIBT-Zulassung

Zulassungs-Nr.: **Z-65.40-272** für Überfüllsicherungen und Leckagesonden nach WHG §19

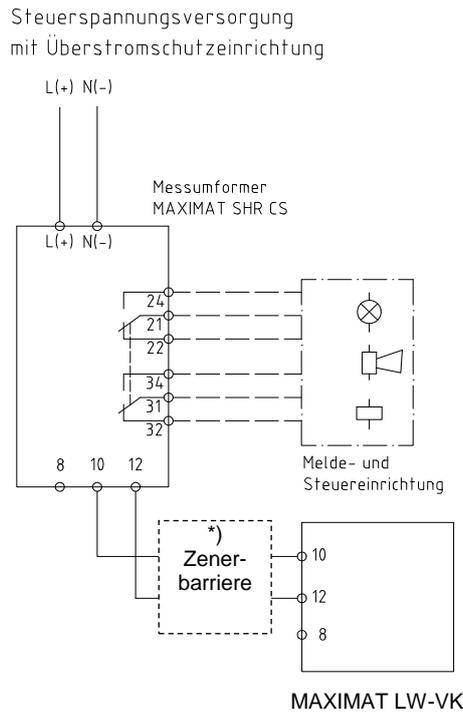
Hinweis:

Die beiliegende „Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung **Z-65.40-272** ist Bestandteil der Bedienungsanleitung; deren Bestimmungen sind zu beachten!

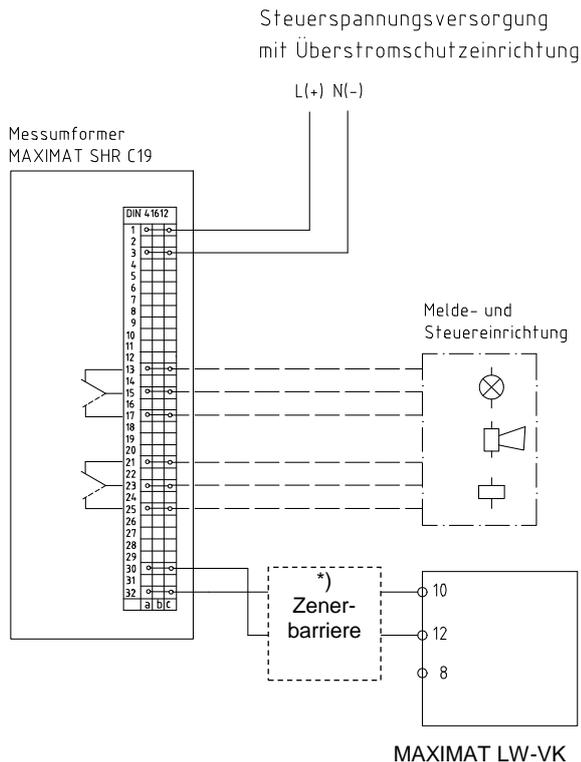
CE-Kennzeichen:

Das Gerät erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der zutreffenden EU-Richtlinien.

Elektrischer Anschluss:



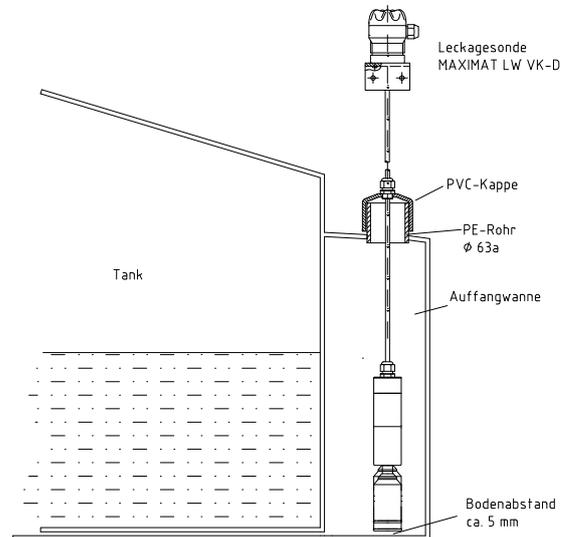
Anschluss an Messumformer MAXIMAT SHR CS...



Anschluss an Messumformer MAXIMAT SHR C19...

Mechanischer Einbau:

- Einbau in Auffangwannen von Lagertanks
- Fühlerteil darf **nicht** an der Außenwand anliegen bzw. auf dem Boden aufstehen
- Kabel so befestigen, dass Fühlerteil immer senkrecht hängt
- Bodenabstand = ca. 5 mm



Wiederkehrende Prüfung:

Die Funktionsfähigkeit der Leckagesonde ist in angemessenen Zeitabständen, **mindestens aber einmal im Jahr zu prüfen**. Es liegt in der Verantwortung des Betreibers die Art der Überprüfung und die Zeitabstände im genannten Zeitrahmen zu wählen.

Beachten!

Im Falle einer Leckage ist die Sonde sofort aus dem Medium zu entfernen. Sie muss wirksam gereinigt (abgespült) werden und darf erst wieder nach einer vollständigen Funktionsprüfung in die trockene Auffangwanne eingebracht werden. Eine dauerhafte Überflutung ist nicht zulässig. Dadurch könnte das Kabel zerstört werden und Feuchtigkeit in die Sonde eindringen.

*) Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen:

Die Leckagesonde MAXIMAT LW VK... ist nach **EN 690079-11** Abs.5.7 ein **einfaches elektrisches Betriebsmittel** ohne eigene Zündquelle. Er fällt somit nicht in den Anwendungsbereich der Richtlinie 2014/34/EU (ATEX).

Nach EN 60079-11 Abs. 5.7 darf ein „einfaches Betriebsmittel“ unter bestimmten Voraussetzungen im explosionsgefährdeten Bereich außerhalb Zone 0 betrieben werden.

Die Versorgung muss **eigensicher** sein, d.h. die Leckagesonde MAXIMAT LW VK... muss über eine Zenerbarriere oder einen zugelassenen Trennverstärker an den Messumformer angeschlossen werden. Eine Bescheinigung und eine Kennzeichnung von einfachen elektrischen Betriebsmitteln ist nach der EU-Richtlinie nicht erforderlich.

Die in **EN 60079-0** geforderten Schutzziele bezüglich elektrostatischer Aufladung werden beim Einsatz als Betriebsmittel der Gruppe IIB für Kategorie 3 / EX-Zone 2 eingehalten.

Im Betrieb muss die darauf geachtet werden, dass eine elektrostatische Aufladung des Gerätes vermieden wird.